

Press release

ART INTERNATIONAL ZURICH 2022

Vijion Art Gallery presents the artists Julia Runggaldier, Josef Kostner, Harald Plattner and Egon Digon at Art International Zurich.

With the work of these four artists, Vijion Art Gallery wants to embrace the broad diversity of Contemporary Art, ranging from abstraction to figuration with each artist's practice presented in its uniqueness and fascination.

Julia Runggaldier draws her inspiration from the sanctuary of the spirit. With a gaze fixed there, she explores a fleetingness that interrupts the accelerations of our time. The theme of her images could symbolise serenity or silence, the stage of a journey or the achievement of a goal. Julia expresses in her art a union with herself and others and strives for universal unification. Her works speak of a life force and thus respect the greatness and fragility of humanity.

Egon Digon manipulates wood in a way that it resembles something as soft as foam rubber. He breaks the solidity of the rigid material and transforms it into a fluid mass in movement. This is a treatment that has symbolic meaning to signify our time and that we are increasingly canalised into systems from which the artist desires to escape.

Josef Kostner seeks his artistic inspiration in the nature and landscape of his homeland in the Dolomites. The artist is a critical and attentive observer of contemporary society, whose loss of values and ideals is at the heart of his creation and the subject of an uncompromising and merciless artistic representation. Josef's work is not only a mere representation of his ideology but is also and above all a warning and an invitation to reflect on the real values of life.

Harald Plattner's paintings explore the suggestive worlds of protection and surveillance. His paintings tell stories of young people looking directly at the viewer, returning and countering the gaze. The canvases he paints are almost filled by the people depicted, as if they owned the pictorial space. Plattner approaches his subjects at close range and seeks eye contact with his models. He then relentlessly displays the sitters, questioning both the alienation and the self-determination of the sitters and the viewers. What may appear as superficial casualness and unintentional observation reveals moments that reveal more than what is visible at first glance. The continuous bird's-eye view gives the impression of painted video stills taken from a surveillance camera. There is an unsettling silence, like the atmosphere in moments when one realises that there is still someone in the room, an invisible observer. This complex web of perception, observation and introspection plays the central role in Harald Plattner's paintings.

Vijion Art Gallery präsentiert auf der 24. Art International Zurich die Künstler Julia Runggaldier, Josef Kostner und Egon Digon.

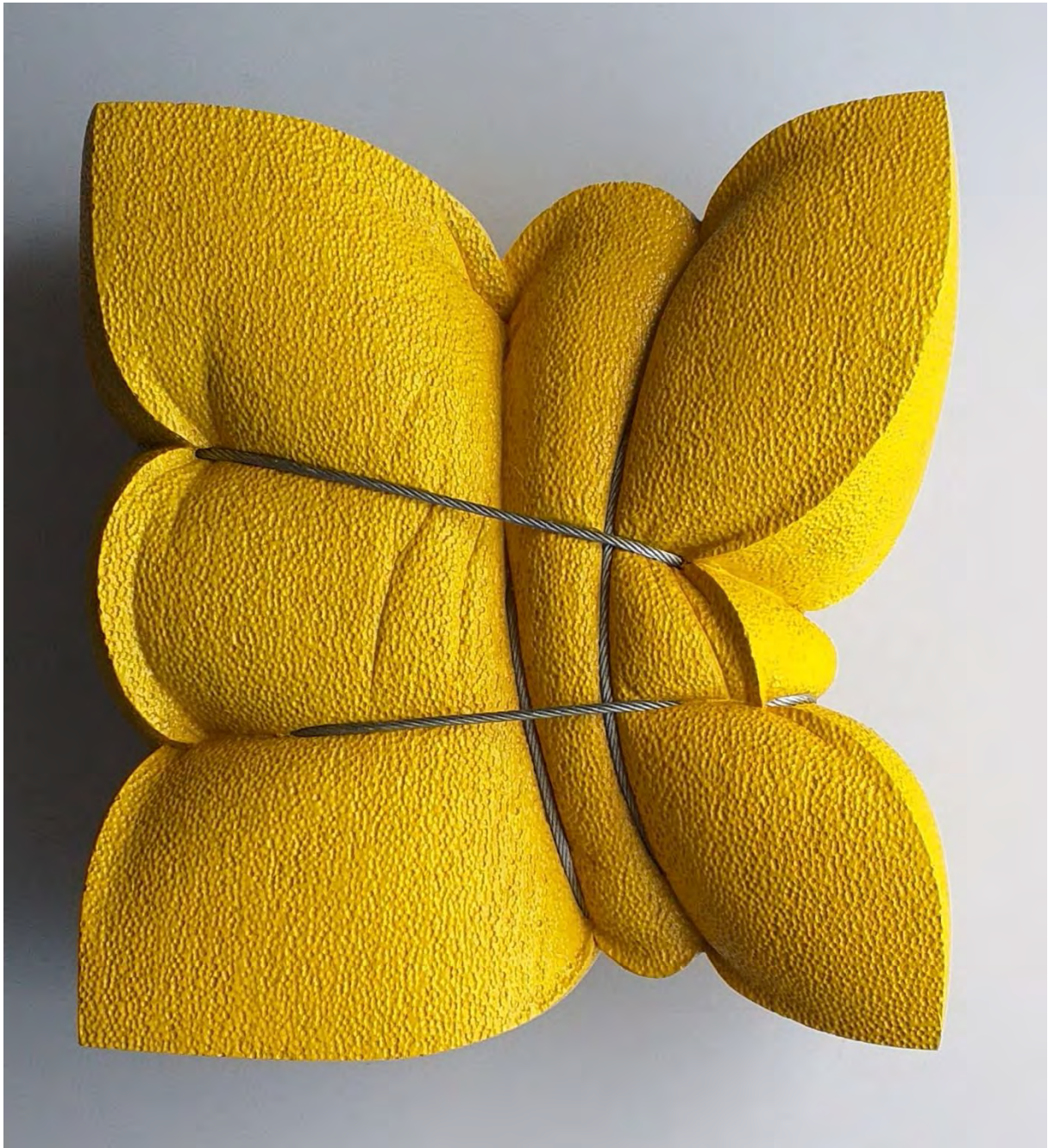
Mit den Arbeiten dieser vier Künstler möchte die Vijion Art Gallery die breite Vielfalt der zeitgenössischen Kunst von der Abstraktion bis zur Figuration aufgreifen und die Werke eines jeden Künstlers in ihrer Einzigartigkeit und Faszination präsentieren.

Julia Runggaldier schöpft ihre Inspiration aus dem Refugium des Geistes. Mit dem dort verweilenden Blick erforscht sie eine Vergänglichkeit, die die Beschleunigung unserer Zeit unterbricht. Das Thema ihrer Bilder könnte Gelassenheit oder Stille, die Etappe einer Reise oder das Erreichen eines Ziels symbolisieren. Julia drückt in ihrer Kunst eine Einheit mit sich selbst und anderen aus und strebt nach universeller Einheit. Ihre Werke sprechen von einer Lebenskraft und respektieren so die Größe und Zerbrechlichkeit der Menschheit.

Egon Digon bearbeitet Holz in einer Weise, die an etwas so Weiches wie Schaumstoff erinnert. Er bricht die Festigkeit des starren Materials und verwandelt es in eine flüssige Masse in Bewegung. Diese Bearbeitung hat symbolischen Charakter und steht für unsere Zeit und die zunehmende Vereinnahmung durch Ordnungen, denen der Künstler entrinnen möchte.

Josef Kostner sucht seine künstlerische Inspiration in der Natur und Landschaft seiner Heimat in den Dolomiten. Der Künstler ist ein kritischer und aufmerksamer Beobachter der zeitgenössischen Gesellschaft, deren Verlust an Werten und Idealen im Zentrum seines Schaffens steht und Gegenstand einer kompromisslosen und gnadenlosen künstlerischen Darstellung ist. Josefs Werk ist nicht nur eine bloße Darstellung seiner Gedankenwelt, sondern auch Warnung und Aufforderung, über die Werte des Lebens nachzudenken.

Harald Plattner's Gemälde erkunden die suggestiven Welten von Schutz und Überwachung. Seine Bilder erzählen Geschichten von jungen Menschen, die den Betrachter direkt anschauen und den Blick erwidern und kontern. Die von ihm gemalten Leinwände werden von den abgebildeten Personen fast vollständig ausgefüllt, als ob ihnen der Bildraum gehörte. Plattner nähert sich seinen Sujets aus nächster Nähe und sucht den Blickkontakt zu seinen Modellen. Dann stellt er die Porträtierten schonungslos zur Schau und hinterfragt damit sowohl die Entfremdung als auch die Selbstbestimmung der Porträtierten wie auch der Betrachter. Was als oberflächliche Beiläufigkeit und absichtslose Beobachtung erscheinen mag, zeigt Momente, die mehr offenbaren als das, was auf den ersten Blick sichtbar ist. Die kontinuierliche Vogelperspektive erweckt den Eindruck von gemalten Videostills, die von einer Überwachungskamera stammen. Es herrscht eine beunruhigende Stille, ähnlich der Atmosphäre in Momenten, in denen man merkt, dass sich noch jemand im Raum befindet, ein unsichtbarer Beobachter. Dieses komplexe Geflecht aus Wahrnehmung, Beobachtung und Selbstbeobachtung spielt die zentrale Rolle in Harald Plattners Bildern.



Egon Digon: Kissen für Denker-Pillow for Thinker / 34 x 34 x 13 cm, 2021



Julia Runggaldier: Yilan and Olivier / mixed media, 150 x 120 cm, 2021



Harald Plattner: Upside Down / oil on canvas, 100 x 70 cm, 2020



Abb. links: Josef Kostner: Unione / Bronze, 113 x 25 x 31 cm, 1960



Abb. rechts: Josef Kostner: Accettazione / Bronze, 68 x 40 x 43 cm, 1992